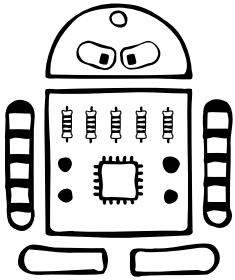
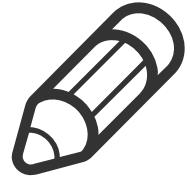


Name: _____

Datum: _____



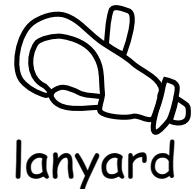
Lesetext 2: Körperteile Woraus besteht BOB3?



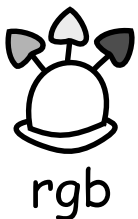
Hallo, ich bin es schon wieder! Hast du Lust, dir jetzt mal genauer meine unterschiedlichen Körperteile anzusehen? Richtige Körperteile sind es eigentlich nicht, oder hast du etwa auch auf dem Bauch so viele Lampen wie ich? Am besten holst du dir die **INFOKARTE** dazu, dort ist ein Bild von mir abgebildet und man sieht viele bunte Pfeile und Beschriftungen.

So richtig gut lesen kann man die Bezeichnungen nicht, oder? Das liegt daran, dass dort viele englische Wörter verwendet wurden. Außerdem wurden viele Begriffe abgekürzt, damit möglichst alle Körperteile beschriftet werden konnten. Wenn du diesen Text gelesen hast, kannst du bestimmt auf deinem leeren BOB3 auf diesem Arbeitsblatt die Lücken beschriften.

Wir fangen am besten ganz oben auf meiner Stirn an. Dort ist ein kleines Loch mit „lanyard“ beschriftet. Das bedeutet, dass hier das „Loch für das Schlüsselband“ ist. Mit dem Schlüsselband kannst du mich gut umhängen und überall mit hinnehmen.



lanyard



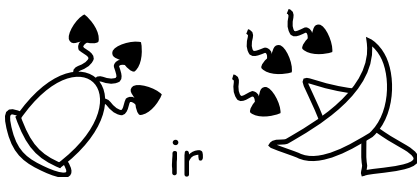
rgb

Meine Augen sind beide mit „rgb“ beschriftet. Dies ist eine Abkürzung für die englischen Farbwörter: red, green und blue. Die „Augen-LEDs“ (rgb) können in allen Farben leuchten. LED ist nur ein anderes Wort für Lampe.

Es gibt noch zwei weitere Lampen auf mir. Diese heißen „Körper-LEDs“ und sind mit „white“ beschriftet. Die Körper-LEDs können nur in weiß, dafür aber sehr hell leuchten.



white

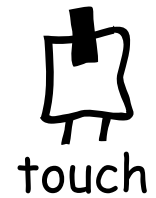


ir

Schau dir jetzt mal meine Körperteile mit der „ir“ Beschriftung an. Sie sehen den Körper-LED's sehr ähnlich! Diese zwei sind zusammen der „IR-Sensor“. Damit kann ich Informationen versenden und wieder einsammeln. Zum

Beispiel kann ich damit erkennen, ob etwas vor mir ist oder wie weit du von mir entfernt bist. Ganz schön verrückt, oder? IR ist übrigens die Abkürzung für infrarotes Licht. Das musst du dir aber nicht merken!

Eine absolute Besonderheit sind meine Arme, diese sind mit „touch“ beschriftet. Je nachdem was du mir beigebracht hast, kann ich über meine Arme sogar Berührungen wahrnehmen. Das englische Wort „touch“ bedeutet „berühren“. Du kannst meine Arme also mit „Berührungssensoren“ beschriften.

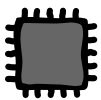
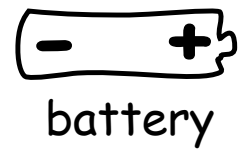


Ich glaube die Vorderseite haben wir dann soweit erklärt!



Zur Rückseite gibt es nicht viel zu sagen. Wie jedes elektronische Gerät habe auch ich einen „Ein- und Ausschalter“ welcher bei mir mit „on/off“ beschriftet ist. Auch hier wurden wieder englische Begriffe benutzt. Wahrscheinlich, weil sie so schön kurz sind.

Ebenfalls hinten befindet sich auch mein Energiezentrum, die „Batterie“. Die Energie von der kleinen Batterie benötige ich aber nur, wenn ich eingeschaltet bin und du mich zum Beispiel um den Hals trägst. Wenn ich auf dem BobDock stecke, benötige ich keine Energie von der kleinen Batterie, dann bekomme ich alles was ich brauche vom BobDock.



Ach ja, das kleine schwarze Kästchen auf meinem Bauch ist übrigens ein kleiner Computer. Das ist mein Gehirn, ich denke sozusagen mit meinem Bauch! Lustig oder?

Puuuuuh, das waren jetzt aber ganz schön viele Informationen auf einmal.

Aufgabe: Beschrifte den BOB3 mit deinen eigenen Worten!

